



ROCK- GROOVE- WERKZEUG

Bassline Re:Belle Series 5 Multiscale

Die Krefelder Instrumentenmanufaktur Bassline genießt seit Jahrzehnten den Ruf eigenständiger Bassformen und besonderer Innovationsfreude. Kaum verwunderlich, dass die Rheinländer hierzulande zu den mutigen Ersten gehören, die sich kreativ dem Fanned-Fret-Thema nähern. Im Test heute ein sattblauer Custom-Fünfsaiter in P/J-Bestückung mit Fächerbundierung.

Von Chris Hees

Rüdiger Ziesemann und sein Team bauen seit mehr als 20 Jahren Bässe im Krefelder Stadtteil Hüls. Die bisher hauptsächlich in Parallelbundierung erhältliche Re:Belle-Serie wurde zum Firmenjubiläum 2013 aufgelegt und schließt mit einer Mischung aus neuen Designideen und Retrostyle-Merkmalen eine interessante Lücke zwischen den einerseits traditionell orientierten und andererseits technisch äußerst innovativ anmutenden Bassformen im Portfolio der niederrheinischen Bassbauer.

Retro

Die Re:Belle-Serie kommt schon ohne Fächerbundierung mit einer wohlkalkuliert verrückten Mischung optischer und funktionaler Designmerkmale (siehe auch Testbericht in BQ 3/13). Und so teilt sich das vorliegende Multiscale-Instrument mit seinen parallel bundierten Geschwistern den augenzwinkernd großen Ofenknopf-Lautstärkeregler inklusive seiner wahren „Über-Skala“. Des Weiteren gibt's wie bei den geradlinig bundierten Geschwistern der Serie ein beachtlich ausladendes und sich verdickendes oberes Korpushorn für viel Sustain. Ebenfalls gemeinsam haben beide Linien die Kombination von altmodischem Pickguard und futuristischer ETS-Monorail-Brücke aus deutscher Freilandhaltung. Zur noch besseren Balance trägt das mit 4,6 Kilogramm recht massive Multiscale-Modell fünf fast schon freischwebende Schaller Ultralight-Stimmechaniken.

Am passend tief-mattblau lackierten Kopf sorgt ein massiver liegend verschraubter Saitenniederhalter für den nötigen Anpressdruck für die Saiten. Einzig dessen serienmäßige Länge erlaubte es den Krefelder Kreativen nicht, ihn ebenfalls am konsequent schräg designten Instrument noch abzuwinkeln. Vielleicht darf man hier für den zukünftigen Fanned-Fret-Markt auf innovative Verlängerung seitens des beisteuernden Ausstatters hoffen, sodass sich im Ergebnis auch der Stringtree an den bemerkenswert abgewinkelten Kunststoffsattel anpassen ließe. Wie sämtliche Medium-

Jumbobünde ist dieser blitzsauber in das bleichblonde Griffbrett aus obertonstarker europäischer Hainbuche eingelassen und bietet den Saiten zusammen mit einem Extra-Nullbund alles, was man heute über eine bestmögliche Basis einer fetten oberen Saitenaufhängung weiß.

Großzügig

Zusammen mit der südseitigen Verankerung in den bereits erwähnten äußerst stabilen ETS-Single-Tuningforks ergibt sich eine zu den tieferen Saiten hin zunehmende Saitenlänge von gewohnten 864 mm an der G-Saite bis hin zu außergewöhnlich weiten 940 Millimeter an der tiefen B-Saite. Noch mal vertont fürs geistige Auge bedeutet dies bereits an der E-Saite eine großzügige schwingende Länge von 923 mm und damit knapp sechs Zentimeter mehr als bei jeder konventionellen Longscale-Parallelbundierung. Der bei jeder Fanned-Fret-Bundierung benötigte, ganz geradestehende, also wie herkömmlich rechtwinklig zum Griffbrettrand stehende Bund ist beim Multiscale-Modell übrigens der zwölfte Bund und nicht wie bei vielen anderen schrägen Typen der elfte. So fällt die Fächerung in den ohnehin schon stark gespreizten tiefen Lagen noch einmal deutlicher aus. Auf der Habenseite gewinnt man neben einer großzügigen schwingenden Länge der tieferen Saiten eine bequemere Bespielbarkeit im nicht mehr ganz so stark geneigten hohen Register (Bund 13 bis 24). Bassline merkt an, dass selbstverständlich auch Fanned-Fret-Arbeiten nach den ursprünglichen Maximal-Abmessungen möglich sind. Elektromagnetisch wie elektronisch ist der Re:Belle Series 5 Multiscale mit zahlreichen druckvollen Zutaten auf der Höhe der Zeit. Der Recklinghauser Pickup-Hersteller Delano steuerte einen P- und einen J-Typen bei. Hier wurde die winklige Designvorgabe ebenfalls zur technischen Feinarbeit und so sind beide Tonabnehmer im Dienste eines großzügigen magnetischen Abnahmefeldes statt mit einzelnen Polstücken mit durchgehenden Klängen ausgestattet.





DETAILS:

Hersteller: Bassline
Modell: Re:Belle Series 5 Multiscale
Herkunftsland: Deutschland
Basstyp: Schraubhals
Korpus: Canadian Whitewood
Kopfplatte: Hainbuche, passend mattlackiert
Lackierung: Deep Blue Satin Opaque / 2K
Hals: 1-tlg., Hainbuche
Griffbrett: Hainbuche
Halsstab: Stahl
Bünde: 24 Medium Jumbo + Nullbund
Griffbretteinlagen: seitl. schwarze Punktmarkierungen
Mensur: Multiscale
 (G: 86,4 cm / 34", B: 94,0 cm / 37")
Halsbreite Sattel / 12. Bund:
 45,0 mm / 65,0 mm
Stringspacing: 10-9 mm (Sattel)
 18 mm (Brücke)
Elektronik: Noll TCM-2 Aktiv/Passiv,
 Volume, Pan, 2-Bd.-EQ
Pickups: J/P, Delano JC5 HE-AS / PC5HE
Sattel: Knochen
Saiten: Pyramid / Tapered Core B String
Brücke: ETS Tuning Fork Single
Stringtree: ETS
Locks: Schaller Security Locks
Mechaniken: Schaller BM light
Gewicht: 4,6 kg
Preis: 2.890 Euro
Zubehör: Werkzeug, Gigbag, T-Shirt
Getestet mit: SWR Baby Baby Blue,
 TC Electronic BH800 / RS210, ADAM A3X

www.bassline-bass.de

Beim wahlweise deaktivierbaren Preamp bauen die Krefelder in gleichem Maße auf erste Sahne. Den Job druckvoller Klangbereitstellung erledigt eine TCM 2-Schaltung aus der Hanauer Elektronikschmiede von Klaus Noll. Für alle Techniker: Mit einer Flankensteilheit von moderaten 6 dB und Einsatzfrequenzen von musikalisch abgestimmten 80 Hz im Bass und 4.200 Hz in den Höhen steht sie seit Jahrzehnten erfahrungsgemäß für eine praxisnahe Klangbeeinflussung ohne unnatürlich-alberne Boost-Effekte. Ihre exorbitant lange Batterielebensdauer von 1.200 Spielstunden sowie das Fehlen jeglicher Nebengeräusche runden den sehr positiven Gesamteindruck des als Schichtregler plus Panoramaknopf ausgeführten EQs ab (ein Test zu den Noll-Basselektroniken befindet sich in BQ 3/15). Fast hätte ich's vergessen: Re:Belle-typisch findet sich nur der riesige Lautstärkereglers da, wo man ihn natürlicherweise sucht, Balance- und Klangregler des EQs sitzen – ein Hoch auf die Retrowelle – kinnfreundlich und nebenbei auch für die rechte Hand noch gut erreichbar am Ansatz des oberen Korpushorns.

Blau kann was

Im Praxistest fällt das massive Gesamtgewicht der verwendeten tendenziell sehr harten hellen Klanghölzer auf. Die Kombination von Hainbuche an Hals und Griffbrett sowie hochdichtem Canadian Whitewood (a.k.a. „Kanadischer Tulpenbaum“) als Korpusmaterial macht auf der anderen Seite das Schwingpotenzial dieses Instrumentes hör- und spürbar. Am Gurt hängt der Fünfsaiter stabil und problemlos und dank seines rückseitigen Shapings liegt das schrägblaue Instrument im Stehen wie im Sitzen super am Körper. An die deutlich weitspännigeren Abmessungen zwischen G- und B-Saite als bei den anderen mir bisher vertrauten Fanned-Fret-Bässen muss ich mich schon erst gewöhnen. Und das, obwohl meine Hände immerhin schon eine „schlappe“ 89er-Mensur am eigenen Lieblingsfünfsaiter gewohnt sind. Nach einer gewissen Eingewöhnung aber erstaunt mich sehr, wie ich allein schon von der fühlbaren Körperenergie des Instru-

mentes physisch mit in seinen Basston hineingenommen werde.

Der trockene erste Eindruck eines sehr attackstarken Schraubhalsinstrumentes festigt sich beim späteren Spiel über Combo und Live-Rig. Der Re:Belle Series 5 Multiscale gehört zur Gattung sehr „schneller“ schwingfreudiger Instrumente. Charakterlich geht das Instrument mit seinem ungewöhnlichen Hainbuchen-Griffbrett klar in Richtung guter Ahorngriffbretter, wobei mir die Eigenschaften der Hainbuche subjektiv hier fast besser gefallen als bei allen Maple Necks, die ich bisher spielen durfte. Dieser Bass klingt ab den mittleren Registern der A-Saite immer offener mit einem superschönen bis edel-funkigen und stark perkussiven Obertonspektrum, während er von dort aus abwärts immer machtvoller und in kehliger Art dunkler, machtvoller, und tragfähiger wird. Diese als sehr weite Klangqualität wahrnehmbare Spanne scheint mir die unmittelbare Folge der geradezu extra-weitwinkligen Fanned-Fret-Spanne zu sein.

Anders formuliert erhält man für den spielerischen Alltag mit dem Re:Belle Series 5 Multiscale ein Instrument, das schon bei ein und derselben Pickup-Einstellung mühelos sowohl einen sehr ansprechenden Druckton in den tiefen Registern fürs Groovespiel wie einen kecken Solosound für zwischendurch platzierte Fill-Ins und Soloausflüge anbietet.

Im Praxistest erweist sich in diesem kreativ-klanglich herausfordernden Zusammenhang die Wahl der Pickups in Kombination mit der Noll-Elektronik als sauber passender Druckverband, dank dessen Anteilsaftigste P-, fette Humbucker-Sounds beider Delanos sowie überzeugend nasale Jazz-Sounds möglich sind. Wer den bereits passiv schon klar und deutlich hörbaren Attack seiner Finger überhaupt noch druckvoller braucht, findet in den beiden aktiven Frequenzbändern der verbauten TCM 2 hochwertigen, leicht und geschmackvoll dosierbare Werkzeuge.

Anspruchsvoll

Mit dem schräg bundierten Re:Belle Series 5 Multiscale präsentiert das Bassline-Team ein erwachsenes Rock-Groove-Werkzeug mit anspruchsvoller, weil arbeitsintensiver Mensurierung. Ob jeder Fan von Fanned Frets gleich zur hier umgesetzten Spanne von 34 bis 37 Zoll greifen wird, ist bei den kreativen Basslinern glücklicherweise bei jedem gefertigten Re:Belle Multiscale dem Kundenwunsch untergeordnet. Immerhin stellt die Gewöhnungszeit für fluides Spiel vornehmlich tiefere Lagen bei einer derart langen Mensurierung wie beim vorliegenden schönen Blauen ein nicht zu vernachlässigendes Arbeitspensum dar. Auf der ziemlich satten Habenseite belohnt der fächerbündelte Re:Belle Fünfsaiter gerade aufgrund der großen Freiheit für B- und E-Saite den fleißigen Bassisten mit einem über alle Lagen offenen und außerordentlich machtvollen Ton. In der von uns getesteten Version mit hellem Griffbrett bietet der Große Blaue stilistisch damit eine deutliche Präferenz vor allem zu einer breiten Spanne von (Hard-)Rock-Stilistiken bis hin zu mächtigen Metalstyles. ■



DIVE IN.

100% ANALOG • CHORUS/FLANGER • X-OVER FOR LOW END CLARITY

LIVE TO PLAY LIVE!  JIMDUNLOP.COM

info@warwick.de | shop.warwick.de
www.facebook.de/warwickmusicdistribution



From my hands to your hands



info@warwick.de | shop.warwick.de
www.facebook.de/warwickmusicdistribution